

Tieck, Ludwig: Der Wald (1813)

1 Wandl' im Grünen,
2 Willst du die Blumen verstehn,
3 Mußt du erst den Wald durchgehn.
4 Ist dir erschienen
5 Der Sinn des Grünen
6 Dann magst du die Blumen verstehn.

7 Grün ist das erste Geheimniß,
8 In das die Natur dich weiht,
9 Grün schmückt rings die Welt,
10 Ein lebendiger Odem,
11 Ein lieblich Element,
12 Das alles froh umgießt.
13 Grüne bedeutet Lebensmuth,
14 Den Muth der frohen Unschuld,
15 Den Muth zur Poesie.
16 Grün sind alle Blumenknospen
17 Und die Blätter um die Blumen,
18 Dann entspringt der Farbenglanz
19 Aus dem mütterlichen Grün.

(Textopus: Der Wald. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38890>)